

Das meteorologische Jahr

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles =
Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg**

Band (Jahr): **24 (1916-1918)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Wetter im Jahre 1917

von Prof. Dr. A. GÖCKEL.

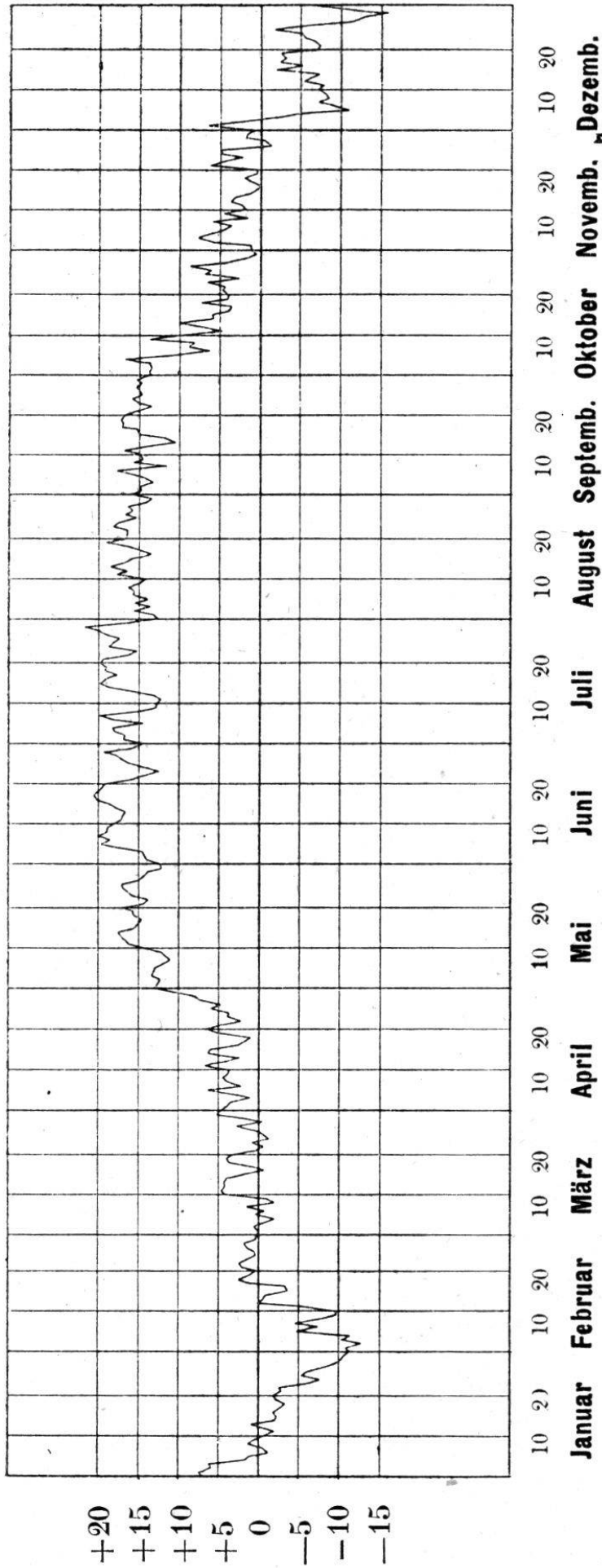
Die mittlere Jahrestemperatur war $7,1^{\circ}$, also ungefähr 1 Grad unter dem langjährigen Mittel. Sowohl Januar und Februar als auch Oktober, November und Dezember wiesen verhältnismässig niedere Temperaturen auf, wobei aber zu beachten ist, dass im ganzen verflossenen Jahrzehnt die Winter fast durchweg zu warm waren, sodass wir in den Wintermonaten des Jahres 1917 eher eine Rückkehr zu dem normalen Zustand haben. Die Niederschläge entsprechen in der Jahressumme sowohl als in der Verteilung auf die einzelnen Monate ungefähr dem Durchschnitt.

Die Bewölkung entspricht ebenfalls dem Durchschnitt. Im Einzelnen war der Januar anfangs warm und sehr trüb, dann nahm die Temperatur ständig ab, um erst in den ersten Tagen des Februar wieder zu steigen. Am 18. Februar trat Tauwetter ein. Der Murtensee war vom 2. Februar ab bis Mitte März zugefroren. Der Boden blieb vom 9. Januar bis Ende Februar mit Schnee bedeckt. Anfangs März sank die Temperatur nochmals beträchtlich unter Null (am 8. — $9,8^{\circ}$). Der ganze Monat war kalt, sehr trüb und niederschlagsreich, dergleichen der April; erst am 23. dieses Monats trat ein rasches Steigen der Temperatur ein, nachdem am 21. zum letzten mal die Temperatur auf unter 0° gefallen war, Es wurden Mittags Temperaturen bis zu 20° erreicht, auch der Mai blieb recht warm und ziemlich

Meteorologisches Jahr 1917

	Temperatur						Relative Feuchtigkeit			Niederschlagsmenge in Millimetern			Tage mit Regen oder Tage mit Schnee	Trübe Tage	Klare Tage	Nebeltage	Gewittertage	Boden mit Schnee bedeckt	Bewölkung			Transparenz		Sonnenlose Tage						
	7 h. 30	1 h. 30	9 h. 30	Mittel	Minimum	Tag	Maximum	Tag	Maximum	Summe	Tag	7 h. 30							1 h. 30	9 h. 30	Mittel	7 h. 30	1 h. 30		9 h. 30	7 h. 30	1 h. 30	9 h. 30	1 und 2	3 und 4
Januar.....	+3,8	-1,3	-3,3	-2,8	-12,6	30	9,0	1	191	82	89	87	34	16,5	8	18	26	1	7	00	23	8,8	8,6	8,9	10	3	20			
Februar.....	-4,7	-0,2	-3,3	-2,7	-17,3	2	8,8	26	89	71	84	81	18	11,1	5	8	14	4	5	00	22	6,6	6,2	6,0	5	12	5			
März.....	-0,9	+3,1	+0,6	+0,9	-8,5	29	14,0	11	88	72	82	81	134	47,5	30	18	25	2	4	00	12	8,0	8,8	7,4	13	6	14			
April.....	2,2	7,1	4,0	4,4	-3,1	18	20,6	29	84	57	72	71	95	41,0	12	20	21	3	2	00	8	7,0	7,6	7,4	23	2	6			
Mai.....	12,5	18,3	14,1	14,9	5,8	2	27,5	14	85	63	79	76	120	33,6	15	12	18	6	3	5	0	6,7	7,3	6,5	21	5	6			
Juni.....	15,2	21,1	16,6	17,6	7,4	24	28,3	17	87	62	80	76	84	29,6	21	17	12	9	0	10	0	4,4	5,8	6,9	26	3	0			
Juli.....	14,8	19,9	16,3	17,1	6,5	12	28,2	29	92	69	83	82	174	62,0	30	15	15	9	0	6	0	5,9	6,2	5,6	25	3	2			
August.....	13,0	19,0	15,0	15,7	7,9	31	26,8	23	97	71	88	85	164	26,5	28	21	17	14	1	8	0	6,1	7,1	7,1	19	11	1			
September..	12,6	19,3	14,8	15,6	6,2	14	27,7	19	96	74	91	87	47	24,2	12	6	7	4	3	3	0	4,7	4,9	3,1	18	6	2			
Oktober.....	5,4	8,8	5,9	6,7	-4,5	30	22,0	2	96	85	97	93	169	21,7	10	17	23	1	4	0	0	8,7	8,1	7,0	17	9	6			
November...	1,1	5,2	2,4	2,9	-5,7	27	13,3	3	92	81	93	89	72	25,7	7	10	17	3	10	0	3	7,8	7,4	6,4	7	16	10			
Dezember...	-6,6	-3,5	-5,7	-5,3	-18,3	29	7,8	1	89	78	88	85	14	5,0	25	8	21	4	12	0	29	8,2	6,5	6,4	9	7	8			
Jahr	+5,08	+9,73	+6,45	+7,08					90,5	72,1	85,5	82,8	1125			170	216	60	51	32	97	6,91	7,04	6,56	193	83	80			

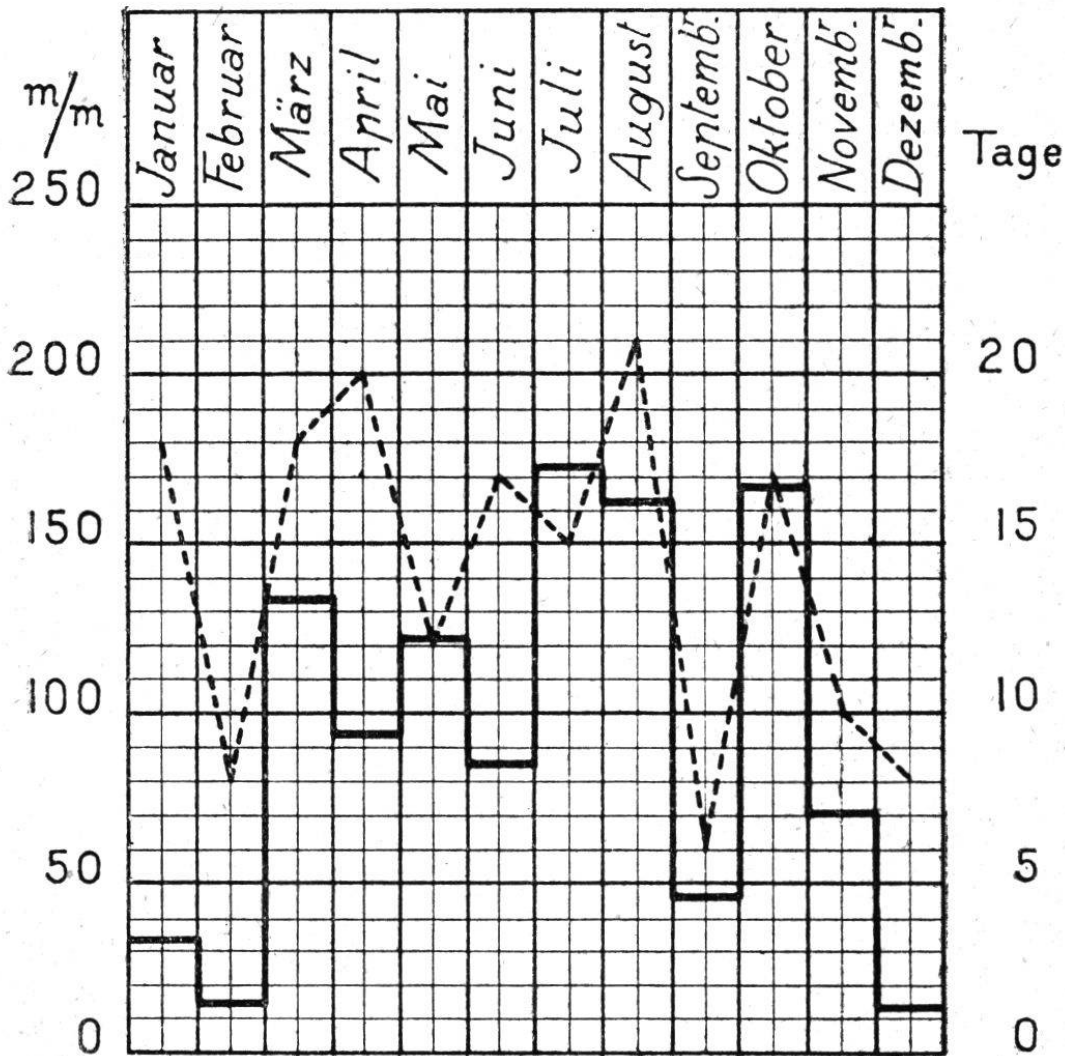
Mittlere Tagestemperaturen für 1917



„La Campagnette“ am Ufer der Saane

trocken, ebenso der Juni. Auf den Alpen ging der Schnee allerdings erst im Laufe dieses Monats vollständig weg. Auch der Juli war recht warm und

Regenmenge und Zahl der Regentage.



Die starke Linie bezeichnet die Regenmenge, die punktierte die Zahl der Regentage.

ziemlich heiter, während der August reich an Regentagen und Gewittern und zum Schluss kühl war. Der

September war dagegen wieder heiter, warm und trocken, ebenso noch die ersten Oktobertage. Dann aber nahte sich rasch der Winter. Bereits am 6. dieses Monats fiel der Schnee bis 1100 m. um nach kurzer Unterbrechung liegen zu bleiben. Am 17. trat der erste Frost ein. Dabei war dieser Monat ganz ausserordentlich reich an Niederschlägen. Die Temperatur sank dann bis Ende Dezember, wo sie ihr Minimum erreichte. Am 29. sank der Thermometer auf $-18,3^{\circ}$. Während des ganzen Monats — ein hier seltener Fall — war der Boden mit Schnee bedeckt. Der Himmel war sehr stark bewölkt. Am Niederschlägen dagegen war der Monat sehr arm.

Wie im vorhergehenden Jahre hatten wir 80 Tage, an denen die Sonne unsichtbar blieb, während sich die Zahl der Nebeltage mit 32 unter dem Durchschnitt hielt.

Das Wetter im Jahre 1918

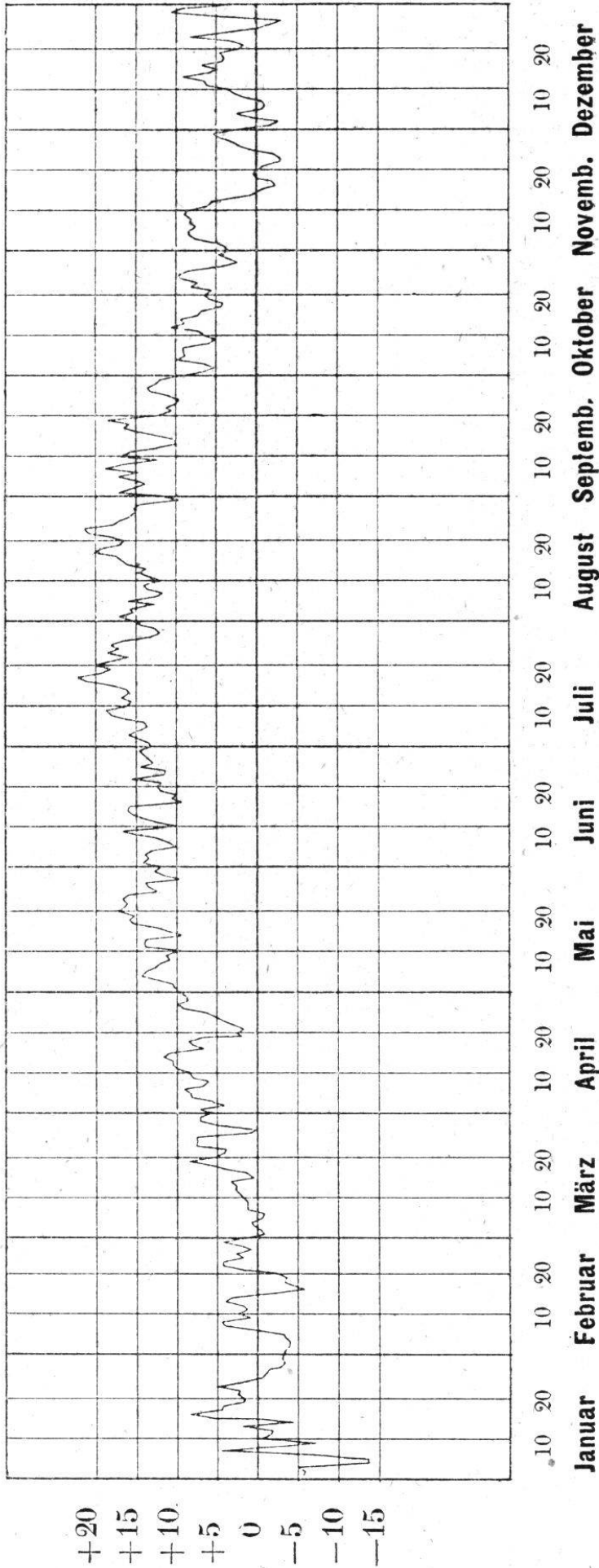
Die mittlere Jahrestemperatur liegt mit 8.1° C. etwas über dem Durchschnitt. Der ganze Zeitraum von Mai bis einschliesslich September war zu kalt, der Februar und die zwei letzten Monate des Jahres, besonders der Dezember, zu warm. Die Menge der gefallenen Niederschläge blieb ein wenig hinter der des Vorjahres zurück. Ungewöhnlich reich an Niederschlägen war der September und Dezember, wobei auch in letzteren Monat bis tief in die Ebene herab nicht Schnee sondern Regen fiel. Die Sommerregen waren dagegen von Juni abgesehen gering. Die starken Gewitterregen fehlten in Juli und August fast vollständig.

Der Januar war im Anfang kalt, dann mild und ziemlich heiter, ebenso der Februar, im dem auch nur im Anfang und nach der Mitte eine kurz aber nicht strenge Kälteperiode eintrat. Während dieses ganzen Monats war der Boden schneefrei. Anfangs März fiel aber wieder Schnee, der 14 Tage lang liegen blieb. Wie der vorhergehende war auch dieser Monat ziemlich warm, trocken und heiter, der April dagegen war sehr trüb, zeitweise kalt. Letzter Frost am 20., letzter Schnee am 22. Der Mai war wieder trocken, heiter und warm, der Juni dagegen kalt und nass. Auf den Alpen fiel wieder Schnee, und die Vegetation blieb sehr zurück. Juli und August, der letztere Monat besonders in der 2. Hälfte ziemlich warm, heiter und trocken. Der September dagegen war trüb, nass und kalt, auf den

Meteorologisches Jahr 1918

	Temperatur						Relative Feuchtigkeit			Niederschlagsmenge in Millimetern			Tage mit Regen oder Tage mit Schnee	Trübe Tage	Klare Tage	Nebeltage	Gewittertage	Boden mit Schnee bedeckt	Bewölkung			Transparenz		Sonnenlose Tage			
	7 h. 30	1 h. 30	9 h. 30	Mittel	Minimum	Tag	Maximum	Tag	Mittel	Summe	Maximum	Tag							7 h. 30	1 h. 30	9 h. 30	1 und 2	3 und 4		Tage		
Januar	-2,0	+2,1	-0,3	-0,1	-16,4	5	11,6	21	81	73	80	78	38	12,0	16	8	18	10	6	0	13	6,2	6,5	5,8	7	17	10
Februar	-2,0	3,5	+0,4	+0,6	-11,2	17	11,8	23	84	70	80	78	34	23,0	28	6	11	9	6	0	0	6,0	6,0	5,1	10	12	4
März	0,1	6,8	2,8	3,2	-6,0	6	14,8	25	84	57	77	73	45	15,7	2	12	13	10	0	0	13	5,3	6,1	4,3	15	12	2
April	4,7	9,7	6,6	7,0	-0,8	21	17,0	14	89	67	82	79	97	21,0	18	16	26	2	3	3	1	8,6	9,4	8,1	12	6	10
Mai	10,9	17,1	12,7	13,6	3,4	2	24,0	21	80	52	68	67	39	16,1	11	11	12	8	2	6	0	5,1	6,3	5,9	25	4	0
Juni	11,0	16,2	12,5	13,3	3,8	6	23,0	9	83	57	73	71	199	30,0	10	15	15	11	0	6	0	5,3	6,1	5,4	21	3	4
Juli	14,4	20,2	16,2	16,9	5,6	29	29,1	17	82	58	73	71	60	19,2	9	8	13	11	0	4	0	5,4	5,6	5,0	22	9	0
August	13,9	20,3	15,8	16,6	3,5	31	29,0	23	88	61	76	75	63	14,8	24	10	10	10	0	4	0	5,6	5,7	4,3	21	10	0
September	11,1	16,4	12,7	13,4	3,8	22	24,0	17	94	72	88	84	241	61,0	10	19	19	3	2	6	0	8,0	7,4	6,3	14	12	7
Oktober	4,3	9,1	5,9	6,4	-1,5	28	15,7	7	97	75	94	89	75	35,0	15	12	21	6	7	0	0	7,7	7,1	6,2	13	6	6
November	1,4	5,0	2,5	3,0	-5,5	17	14,0	7	93	77	89	87	40	12,5	29	7	25	0	15	0	0	9,3	7,5	8,2	8	6	10
Dezember	2,0	4,8	3,1	3,3	-7,5	27	11,6	14	86	75	87	83	142	36,1	23	17	20	3	5	0	3	7,9	8,2	7,7	12	11	7
Jahr	5,8	10,9	7,6	8,1					87	66	81	78	1073			141	203	83	46	29	30	6,7	6,8	6,0	180	108	60

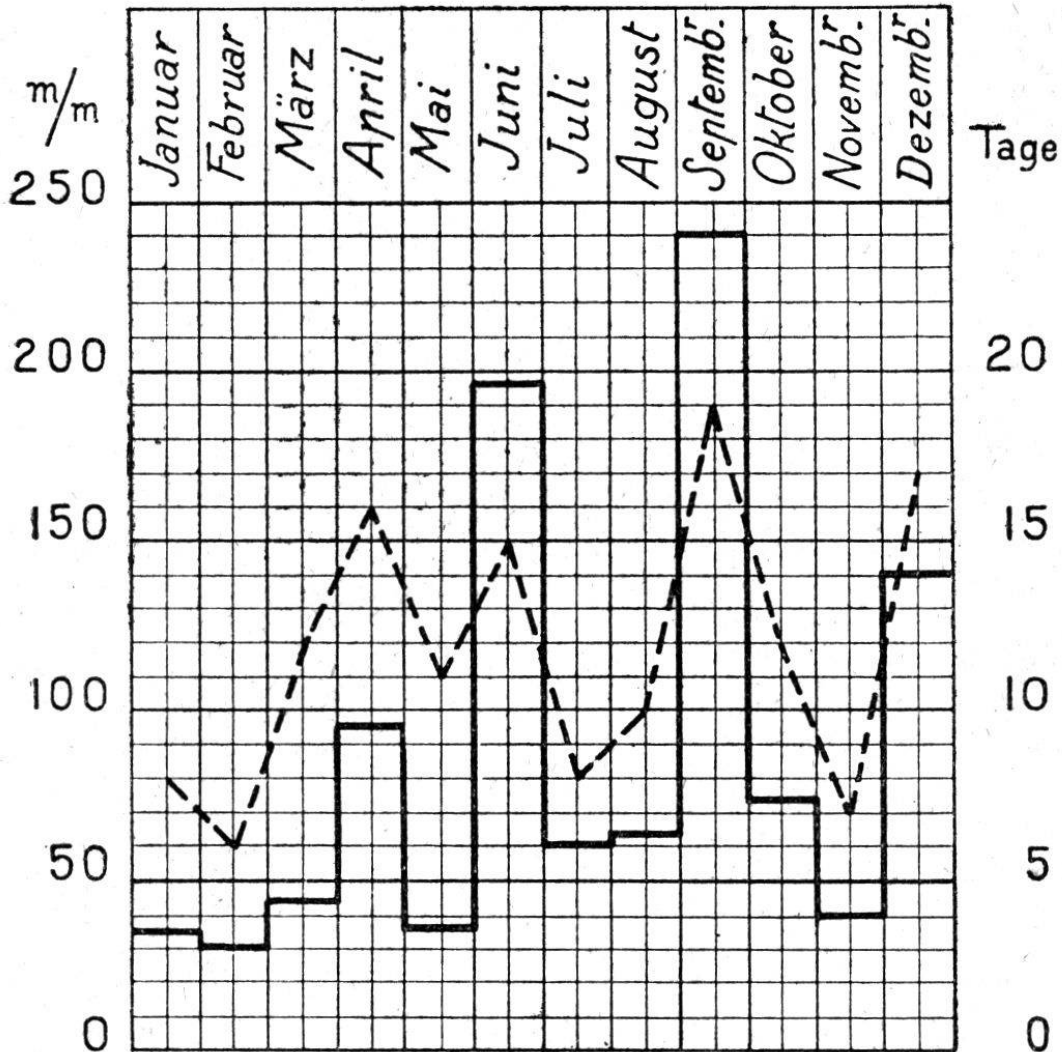
Mittlere Tagestemperaturen für 1918



„La Campagnette“ am Ufer der Saane

Alpen fiel Schnee. Bereits am 3. Oktober trat der erste Frost ein, und auf den Alpen blieb der Schnee bis Ende des Monats liegen. Im Ganzen war der

Regenmenge und Zahl der Regentage.



Die starke Linie bezeichnet die Regenmenge, die punktierte die Zahl der Regentage.

Monat trüb und kalt, ebenso trüb waren die beiden folgenden Monate, von denen der November regenarm,

der Dezember regenreich war. Trotzdem war die Zahl der Tage ohne Sonne nur 60 (gegen 80 im Vorjahr), die Zahl der Nebeltage dagegen 46, davon allein 15 im November.

In den beifolgenden Tabellen bedeutet Transparenz 1 und 2 dass die Freiburger, 3 und 4 dass die Berner Alpen von hier aus sichtbar waren.